

Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 29. September 1989

Nr. 188 (6 066)

Preis 3 Kopeken

GESETZ der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik Über Änderungen und Ergänzungen der Verfassung (des Grundgesetzes) der Kasachischen SSR

Zwecks Entwicklung der sozialistischen Demokratie, der Selbstverwaltung des Volkes, der Vervollkommnung des Wahlsystems, der Struktur und der Tätigkeit der Sowjets der Volksdeputierten und der Rechtspflegeorgane und gemäß dem Gesetz der UdSSR „Über Änderungen und Ergänzungen der Verfassung (des Grundgesetzes) der UdSSR“ vom 1. Dezember 1988 beschließt der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik:

In die am 20. April 1978 auf der außerordentlichen siebenten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode angenommene Verfassung

sind folgende Änderungen und Ergänzungen einzutragen:

1. Das Kapitel 9 ist in folgender Fassung darzulegen:

Kapitel 9

System und Prinzipien der Tätigkeit der Sowjets der Volksdeputierten

Artikel 78. Die Sowjets der Volksdeputierten der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR und die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten — die Gebiets-, Rayon-, Stadt-, Stadtbezirks-, Siedlungs-, Dorf- und Aulswjets — bilden ein einheitliches System der Vertretungsorgane der Staatsmacht der Kasachischen SSR.

Artikel 79. Die Amtsperiode der Sowjets der Volksdeputierten beträgt fünf Jahre.

Die Wahlen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR werden spätestens vier Monate und die der Deputierten der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten — spätestens drei Monate vor Ablauf der Amtsperiode der entsprechenden Staatsmachtorgane angesetzt.

Artikel 80. Die wichtigsten Fragen von Republik- und Lokalbedeutung werden entsprechend auf den Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten entschieden oder zum Referendum unterbreitet.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR und die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten wählen die Vorsitzenden der Sowjets. Der Oberste Sowjet und die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten haben mit Ausnahme der Stadt- (Städte mit Rayonunterordnung), Siedlungs-, Dorf- und Aulswjets — ihre Präsidien.

Die Sowjets der Volksdeputierten bilden ständige Kommissionen und schaffen Vollzugs- und Verfügungsorgane sowie andere ihnen rechenschaftspflichtige Organe.

Die Amtspersonen, die von den Sowjets der Volksdeputierten gewählt oder ernannt werden, dürfen ihre Funktionen nicht mehr als zwei Perioden nacheinander ausüben.

Jede Amtsperson kann ihres Am-

terbreiten den Bürgern die wichtigsten Fragen von Republik- und Lokalbedeutung zur Erörterung und informieren die Bürger systematisch über ihre Arbeit und über die getroffenen Beschlüsse.

2. Das Kapitel 10 ist in folgender Fassung darzulegen:

Kapitel 10

Das Wahlsystem

deputierten erfolgt in den Wahlkreisen der Kasachischen SSR nach dem Einmandatssystem auf der Grundlage des allgemeinen, gleichen und unmittelbaren Wahlrechts bei geheimer Abstimmung.

Zur Gewährleistung der Vertretung der gesellschaftlichen Organisationen laut Normen, die durch das Gesetz über die Wahl der Volksdeputierten der Kasachischen SSR festgelegt sind, wird ein Viertel der Volksdeputierten der Kasachischen SSR von den Massenorganisationen gewählt, und zwar von der Kommunistischen Partei Kasachstans, den Gewerkschaften, den Genossenschaftlichen Organisationen, den Leninschen Kommunistischen Jugendverband Kasachstans, den Fraueneinigungen, Kriegs- und Arbeitsveteranen, wissenschaftlichen Mitarbeitern, Künstlerverbänden, dem Juristenverband der Kasachischen SSR, den Massenorganisationen im Bereich der Auslandsbeziehungen und anderen auf gesetzlichem Wege gebildeten Organisationen, die ordnungsgemäß geschaffen worden sind und ihre Republikorgane besitzen. Die Wahl der Volksdeputierten von den Massenorganisationen erfolgt auf ihren Kongressen, Konferenzen oder auf den Plenartagungen ihrer Republikorgane.

Artikel 81. Die Sowjets der Volksdeputierten bilden Organe der Volkskontrolle, die die staatliche Kontrolle mit der gesellschaftlichen Kontrolle durch die Werktätigen in Betrieben, Kolchosen, Einrichtungen und Organisationen verbinden.

Die Organe für Volkskontrolle prüfen die Erfüllung der Forderungen der Gesetzgebung, der staatlichen Programme und Aufgaben; kämpfen an gegen Verletzungen der Staatsdisziplin, Lokalegoismus und Ressortgeist; gegen Unwirtschaftlichkeit und Verschwendung, Amtsschimmel und Bürokratismus; koordinieren die Arbeit anderer Kontrollorgane; tragen zur Vervollkommnung der Struktur und der Arbeit des Staatsapparats bei.

Artikel 82. Die Sowjets der Volksdeputierten leiten unmittelbar und durch die von ihnen gebildeten Organe alle Zweige des staatlichen, wirtschaftlichen, sozialen, nationalen und Kulturbaus, sie fassen Beschlüsse, sichern deren Durchführung und kontrollieren die Verwirklichung der Beschlüsse.

Artikel 83. Die Tätigkeit der Sowjets der Volksdeputierten beruht auf Gesetzlichkeit und Demokratie, auf Offenheit, auf der kollektiven, freien und sachlichen Beratung und Entscheidung der Fragen, auf der regelmäßigen Rechenschaftsablegung der vollziehenden und verfügenden Organe sowie der anderen von den Sowjets gebildeten Organe vor ihnen und vor der Bevölkerung, auf der umfassenden Einbeziehung der Bürger in ihre Arbeit.

Die Sowjets der Volksdeputierten und die von ihnen gebildeten Organe erforschen und berücksichtigen die öffentliche Meinung, unterstützen die Initiative der Bürger.

Artikel 84. Die Wahl der Volksdeputierten erfolgt in den Wahlkreisen der Kasachischen SSR nach dem Einmandatssystem auf der Grundlage des allgemeinen, gleichen und unmittelbaren Wahlrechts bei geheimer Abstimmung. Geisteskranke Bürger, die vom Gericht als geschäftsunfähig befunden worden sind, Personen, die in Haftanstalten gehalten werden sowie auf Entscheidung des Gerichts in Zwangsheilanstalten eingeliefert worden sind, beteiligen sich an den Wahlen nicht.

Staatsarbeiter dürfen keine Deputierten des Sowjets sein, von dem sie nominiert oder gewählt werden oder dem sie rechenschaftspflichtig sind.

Geisteskranke Bürger, die vom Gericht als geschäftsunfähig befunden worden sind, Personen, die in Haftanstalten gehalten werden sowie auf Entscheidung des Gerichts in Zwangsheilanstalten eingeliefert worden sind, beteiligen sich an den Wahlen nicht.

Artikel 86. Die Wahlen der Volksdeputierten nach den Wahlkreisen sind gleich: Jeder Wähler hat im Wahlkreis nur eine Stimme; alle Wähler nehmen an den Wahlen auf gleicher Grundlage teil.

Bei den Wahlen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR von gesellschaftlichen Organisationen hat jeder Delegierte ihres Kongresses, ihrer Konferenz oder ein Plenumsteilnehmer nur eine Stimme, und sie alle beteiligen sich an den Wahlen auf gleicher Grundlage.

Artikel 87. Die Wahlen der Volksdeputierten nach den Wahlkreisen sind direkt: Die Volksdeputierten werden unmittelbar von den Bürgern gewählt.

Die Volksdeputierten der Kasachischen SSR von den gesellschaftlichen Organisationen werden unmittelbar von Delegierten ihrer Kongresse, Konferenzen oder Teilnehmern der Plenarsitzungen ihrer Republikorgane gewählt.

Artikel 88. Die Abstimmung bei den Wahlen der Volksdeputierten ist geheim: Eine Kontrolle der Willensäußerung der Wähler ist ausgeschlossen.

Artikel 89. Das Recht, Kandidaten für die Volksdeputierten der UdSSR nach Wahlkreisen aufzustellen, besitzen die Arbeitskollektive, die Kollektive der Studenten und Schüler von Hoch- und Fachschulen, die Massenorganisationen, die Versammlungen der Wähler am Wohnort und die Militärangehörigen in Truppeneinheiten, und das Recht, die Kandidaten für die Volksdeputierten der Kasachischen SSR von Massenorganisationen aufzustellen, besitzen ihre Republikorgane, welche die von den örtlichen Organen, Grundkollektiven und Mitgliedern dieser Organisation gemachten Vorschläge über die Deputiertenkandidaten berücksichtigen.

Die Zahl der Kandidaten für die Volksdeputierten wird nicht eingeschränkt. Jeder Teilnehmer der

Wahlversammlung kann für die Erörterung beliebiger Kandidaturen vorschlagen.

In die Wahlzettel kann eine beliebige Zahl von Kandidaten eingetragen werden.

Von der Zeit ihrer Nominierung an, beteiligen sich die Volksdeputiertenkandidaten an den Wahlen unter gleichen Bedingungen.

Bei den Wahlen der Volksdeputierten nach Wahlkreisen können Wählerkonferenzen des Wahlkreises durchgeführt werden, die vom entsprechenden Sowjet der Volksdeputierten, von seinem Präsidium oder von der Wahlkreis-Kommission einberufen werden zwecks Nominierung von Vertretern in die Wahlkreis-Kommission, Erörterung der im Wahlkreis aufgestellten Volksdeputiertenkandidaten der Kasachischen SSR, Annahme eines Beschlusses über deren Vorstellung zur Registrierung, Ausarbeitung der Wähleraufträge für die Deputierten, Durchführung von Rechen- schaftslösungen der Deputierten vor den Wählern sowie auch zwecks Anregung der Abberufung des Volksdeputierten im Wahlkreis.

Die mit der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen der Volksdeputierten verbundenen Ausgaben werden ausschließlich auf Staatskosten beglichen.

Artikel 90. Die Vorbereitung der Wahlen der Volksdeputierten wird offen und publik durchgeführt.

Die Abhaltung der Wahlen wird durch die Wahlkommissionen gesichert, die aus Vertretern von Arbeitskollektiven, Massenorganisationen sowie von Versammlungen der Wähler am Wohnort und von Militärangehörigen in ihren Truppenteilen gebildet werden.

Den Bürgern der Kasachischen SSR, den Arbeitskollektiven und Massenorganisationen wird die Möglichkeit einer freien und allseitigen Erörterung der politischen, geschäftlichen und persönlichen Qualitäten der Volksdeputiertenkandidaten sowie das Recht garantiert, für oder gegen den Kandidaten auf Versammlungen, in der Presse, in Fernsehen und Rundfunk zu agitieren.

Die Ordnung der Durchführung der Wahlen der Volksdeputierten wird durch die Gesetze der UdSSR und der Kasachischen SSR festgelegt.

Artikel 91. Die Wähler und die Massenorganisationen erteilen ihren Deputierten Aufträge.

Die entsprechenden Sowjets der Volksdeputierten erörtern diese Aufträge, berücksichtigen sie bei der Ausarbeitung der Pläne der ökonomischen und sozialen Entwicklung und der Aufstellung des Haushalts sowie bei der Vorbereitung der Beschlüsse über andere

(Schluß S. 2)

Zweite Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR Komitees und Kommissionen nahmen ihre Arbeit auf

Gemäß der vom Obersten Sowjet der UdSSR bestätigten Geschäftsordnung wurden die Diskussionen über die Fragen der Tagesordnung der zweiten Tagung in die Komitees und Kommissionen des höchsten Gesetzgebungsorgans verlegt. Der Planentwurf für 1990 stand im Mittelpunkt der Diskussion auf einer gemeinsamen Sitzung der Plan-, Finanz- und Haushaltskommission und von Vertretern anderer ständiger Ausschüsse des Obersten Sowjets der UdSSR, die sich mit ökonomischen Fragen befassen.

Der Stellvertretende Vorsitzende des Staatlichen Plankomitees der UdSSR L. Wid, der die wichtigsten Positionen des Plans darlegte, betonte unter anderem, daß bei seiner Ausarbeitung der Entwicklung der sozialen Sphäre und der Steigerung der Konsumgüterproduktion vorrangige Bedeutung beigemessen wurde. Der Plan sieht eine drastische Erhöhung der Konsumgüterproduktion (um 6,7 Prozent) und einen mehr als bescheidenen Produktionszuwachs bei der Produktion von Produktionsmitteln (durchschnittlicher Zuwachs von 0,5 Prozent) vor. In der Rüstungsindustrie reduziert und die Produktion von Konsumgütern um 21,4 Prozent gesteigert.

Wie der Kommissionsvorsitzende, V. Kutscherenko, erklärte, wird die Plan natürlich nicht alle Probleme in der Wirtschaft lösen. Er sei aber in erster Linie auf die Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation gerichtet, betonte er.

Die möglichst baldige Realisierung der Wiener Vereinbarungen entspricht nicht nur den außenpolitischen, sondern auch den innenpolitischen Interessen der UdSSR. Das betonen die Mitglieder des Komitees für internationale Angelegenheiten des Obersten Sowjets der UdSSR auf ihrer Sitzung. Sie erörterten die Verwirklichung der im Schlußdokument des Wiener KSZE-Folgetreffens fixierten Vereinbarungen im humanitären Bereich.

Der amtierende Komiteevorsitzende, A. Dsassochow, hob hervor,

daß der Oberste Sowjet gemeinsam mit den Exekutivorganen eine große rechtsschöpfende Arbeit in dieser Richtung leisten muß.

Der zur Sitzung des Komitees eingeladenen Stellvertretende UdSSR-Außenminister A. Adamischin betonte, daß dem Problem der Menschenrechte in der Zeit der Umgestaltung besondere Bedeutung beigemessen wird. Die Bereitschaft, die internationalen Normen, darunter in einer so empfindlichen Sphäre wie die Menschenrechte, einzuhalten, bestimmt das Vertrauensniveau gegenüber dem Staat. Ohne dies sind weder eine stabile Entspannung noch ein Durchbruch auf dem Gebiet der Abrüstung oder die wirtschaftliche Zusammenarbeit denkbar.

Die Bestimmungen des Wiener Schlußdokumentes über die Rechte der nationalen Minderheiten wurden in der vom Plenum des ZK der KPdSU gebilligten Plattform der Partei zur nationalen Frage berücksichtigt, betonte A. Adamischin weiter. Sie werden ferner in den Gesetzentwürfen ihren Niederschlag finden, die gegenwärtig im sowjetischen Parlament vorbereitet werden.

Die Sitzungsteilnehmer verwiesen auf die Notwendigkeit, möglichst schnell Gesetze zu verabschieden, die einerseits das Rechtsfundament des Sowjetstaates festigen und andererseits die internationalen Verpflichtungen der UdSSR fixieren würden. Hierzu gehört das Gesetz über die Aus- und Einreise in die UdSSR, dessen Entwurf bereits ausgearbeitet wurde. Darin wird unter anderem das Recht der Sowjetbürger fixiert, aus dem Land frei auszureisen. Für alle Geheimnisträger soll die Ausreise nach Ablauf einer bestimmten Frist ermöglicht werden, die aber nicht mehr als fünf Jahre betragen darf.

Vorbereitet wurden ferner Gesetzentwürfe über die Gewissensfreiheit und die religiösen Organisationen sowie über die Presse. Letzterer wird übrigens im Komitee für Gesetzgebung, Gesetzlichkeit und Rechtsordnung erörtert werden.

(TASS)

Einer von der Bestenliste

Einen anderen Beruf wünsche ich mir nicht

Vor sieben Jahren, nach der Absolvierung der Mittelschule in seinem Heimatdorf Jakob des Rayons Sokolowka, wurde Theodor Singer Melker. Auf der Farm war er aber kein Neuling. Schon als Kind machte es ihm viel Spaß, frühmorgens aufzustehen, zur Farm zu laufen und der Arbeit seiner Tante Frieda Seifert zuzusehen, die schon damals eine anerkannte Meisterin des Maschinenmelkens und Trägerin zweier Orden „Arbeitsruh“ war.

Zuerst sah Theodor einfach zu, dann begann er der Tante beim Füttern mitzuhelfen. Er arbeitete sich allmählich ein, so daß er den Melkapparat bald handhaben konnte und manchmal der Tante auch beim Melken half.

Als er sich als Oberschüler bei der Fachausbildung einen Beruf wählen mußte, gab es für ihn keinen Zweifel — nur Melker. In der Gruppe war er unter den Mädchen der einzige Junge. Zuerst machten sich seine Mitschülerinnen über ihn lustig; als er aber während des Unterrichts ausgezeichnete theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten zeigte, mußten sie seine Spitzenposition anerkennen. Mehrmals beteiligte er sich an Rayon- und Gebietswettbewerben der jungen Melker und ging daraus ständig als Sieger hervor.

Nach der Absolvierung der Schule war für ihn sein weiterer Lebensweg klar: Er ging auf die Farm in die Gruppe seiner Tante Frieda Seifert, Ernst und schöpferisch folgte er ihren Ratschlägen, und der Erfolg ließ auf sich nicht lange warten. Bald wurde sein Name im Rayon Sokolowka bekannt.

Dieser auf den ersten Blick finstere und wortkarge Junge überholte viele erfahrene und anerkannte Meister des Maschinenmelkens.

Schon seit drei Jahren arbeitet Theodor Singer in der Familien- gruppe der Brüder Seifert. Zu sechs pachten sie eine Farm mit 130 Kühen. Die Gruppe begann ihre Arbeit mit der Renovierung der Stallungen. Hier hatte Theodor mehrere neue Berufe erworben, denn man mußte viele Bauarbeiten verrichten, die Farm mit der notwendigen elektrotechnischen Einrichtung ausstatten und auch die Melkapparate reparieren können.

Die Familiengruppe Seifert ist zur Zeit eine der besten im Rayon. Das Können des jungen Melkers wächst. Er ist erst 25 Jahre alt, beteiligte sich aber schon an zahlreichen Rayon-, Gebiets- und sogar Unionswettbewerben der Melker und zeigte dabei immer hohe Leistungen. Auch in der Arbeit steht die Gruppe Seifert niemand nach. Allein im vorigen Jahr betrug die Milchleistung ihrer Kühe je mehr als 4 000 Kilogramm.

Erfolgreich arbeitet Theodor auch in diesem Jahr. Alle seine Erfolge sind aber seiner Meinung nach sehr eng mit der gewissenhaften, gut eingespielten Arbeit aller Gruppenmitglieder verbunden. „Meinen Beruf halte ich heutzutage, in der Zeit, da die Realisierung des Lebensmittelpogramms für unser Volk von großer Bedeutung ist, für den notwendigsten. Ich habe mich für diesen Beruf entschieden und wünsche mir keinen anderen.“

Alfred BÄCKER
Gebiet Nordkazachstan

Aktionäre aus Nowoischimka

gelöste Probleme im Wohnungsbau und bei der technischen Erneuerung der Produktion. Doch leider reichen uns die vorhandenen Mittel zur Lösung dieser Probleme nicht aus. Eben darum haben wir beschlossen, die Sparanlagen der Dorfbewohner zu diesem Zweck zu mobilisieren“, erzählt der Direktor. „Es wurde eine Aktiengesellschaft gegründet.“

Ist es nützlich, Aktionär zu werden? Ja, es erwies sich, daß dieser Schritt von beiderseits

gem Vorteil ist. Die Aktieninhaber erhalten schon im ersten Jahr vier Prozent Dividenden, und in den nächsten drei bis fünf Jahren steigen sie jeweils auf fünf bis acht Prozent.

Wenn der Betrieb einen von 2,5 Millionen Rubel erwirtschaftet wird, so bekommen die Aktionäre zusätzlich zwei Prozent Einnahmen.

Die Gesamtsumme der Aktien im Sowchos beträgt 500 000 Rubel. Zur Zeit sind bereits Wertpapiere für eine Summe von

110 000 Rubel an die Bevölkerung verkauft worden.

Unter den Aktieninhabern sind der Viehzüchter Wadut Zamajew, der Chefbuchhalter des Sowchos Sigismund Schenschwitz, der Sowchosdirektor Michail Pribytkow, der Rentner Andreas Hefel, der Partisekretär Johann Magel und viele andere Einwohner des Dorfes Nowoischimka.

Leo BILL,
Korrespondent
der „Freundschaft“

Gebiet Zelinograd

Im Verwaltungsgebäude des Technikum-Sowchos Nowoischimka fällt beim Eingang eine Bekanntmachung ins Auge, die verkündet, daß im Betrieb eine Aktiengesellschaft gegründet worden ist. Aktien können sich die Interessenten beim Sowchoskassierer kaufen.

Auf welche Weise ist nun in einem Dorf des Gebiets Zelinograd eine Aktiengesellschaft entstanden? Welches Ziel verfolgt es? Diese Fragen richtete ich an den Sowchosdirektor Michail Pribytkow.

„Wir haben zur Zeit viele un-



Qualitätsgerecht wird im Sowchos „Serendinski“, Gebiet Kokschelaw, der Boden für die künftige Ernte vorbereitet. Gegenwärtig sind hier rund 20 Traktoren mit Messerpflügen und Tielockernern auf den Feldern im Einsatz. Besonders gut sind diese Geräte für den Trockenboden geeignet. Die Oberfläche der Stoppelfelder bleibt nach der Bodenbearbeitung mit diesen Pflügen unbeschädigt. Dadurch wird das Aufhalten von Schnee im Winter begünstigt.

Unsere Bilder: Mechanisatoren des Sowchos „Serendinski“ Juri Dawidenko und Valeri Kostjukow bearbeiten mit ihren Kirowec-Schleppern täglich je etwa 32 Hektar Boden; Das überfließt die Planaufgaben um die Hälfte.

Der Herbststurz auf den Feldern des Sowchos „Serendinski“ ist in vollem Gange.

Fotos: KasTAG



Der Herbststurz auf den Feldern des Sowchos „Serendinski“ ist in vollem Gange.

Der Herbststurz auf den Feldern des Sowchos „Serendinski“ ist in vollem Gange.

Fotos: KasTAG

Wirtschaftsleben kurzgefaßt

Ein Spezialgemüseladen des Sowchos „60 Jahre UdSSR“ ist in der Stadt der Bergarbeiter Schachtinsk, Gebiet Karaganda, eröffnet worden. Den Kunden werden hier in reicher Auswahl Gurken, Tomaten, Kartoffeln, Zwiebeln, Auberginen, Paprika, Dill und Kohl angeboten. Seit Erntebeginn hat man bereits Gemüseproduktion für 260 000 Rubel realisiert.

Rund 960 000 Rubel sind im Kolchos „Put k Kommunismu“, Gebiet Semipalatinsk, für den Wohnungsbau in diesem Planjahr bereitgestellt. Bereits seit Jahresbeginn sind im Kolchos über 350 Quadratmeter Wohnraum übergeben worden. Auch dem Sozialbau wird dabei gebührende Aufmerksamkeit geschenkt.

Eine gute Ernte haben die Gärtner des Mitschurin-Sowchos, Gebiet Pawlodar, in diesem Jahr geerntet. Es sind bereits 22 Tonnen Johannisbeeren und 30 Tonnen Kirschen an die Handelbetriebe geliefert. Eine gute Hilfe haben den Sowchosarbeitern die Stadtschüler beim Beeren sammeln erwiesen.

Immer mehr neue Eigenheime entstehen in letzter Zeit in den Agrarbetrieben des Rayons Tschu im Gebiet Dshambul. Die Planaufgaben des Wohnungsbaus werden erfolgreich erfüllt. Im Kalinin-Kolchos ist zum Beispiel das Programm für dieses Jahr schon erheblich überboten.

Der Forschungsatellit Interkosmos 24 ist am 28. September um 11. 40 Uhr MEZ vom Kosmodrom Plessezk mit einer Zyktron-Trägerrakete gestartet worden.

Damit hat die Durchführung des bereits seit längerer Zeit vorbereiteten internationalen Forschungsprojekts „Aktivny“ begonnen, bei dem physikalische Prozesse bei der Ausbreitung niederfrequenter elektromagnetischer Wellen in der Magnetosphäre der Erde und deren Wechselwirkung mit den geladenen Teilchen der Strahlungsgürtel untersucht werden sollen.

Die an Bord von Interkosmos 24 befindlichen Apparaturen sind von Wissenschaftlern und Experten der Interkosmos-Teilnehmerländer Bulgarien, CSSR, DDR, Polen, Rumänien, UdSSR und Ungarn entwickelt und gebaut worden. Die ersten Experimente werden in fünf bis sieben Tagen nach der Abtrennung des CSSR-Subsatelliten Magnion 2 vom Hauptflugkörper beginnen.

Interkosmos 24 gelangte auf eine Umlaufbahn mit folgenden Pa-

Vorschungssatellit gestartet

Der Forschungsatellit Interkosmos 24 ist am 28. September um 11. 40 Uhr MEZ vom Kosmodrom Plessezk mit einer Zyktron-Trägerrakete gestartet worden.

Damit hat die Durchführung des bereits seit längerer Zeit vorbereiteten internationalen Forschungsprojekts „Aktivny“ begonnen, bei dem physikalische Prozesse bei der Ausbreitung niederfrequenter elektromagnetischer Wellen in der Magnetosphäre der Erde und deren Wechselwirkung mit den geladenen Teilchen der Strahlungsgürtel untersucht werden sollen.

Die an Bord von Interkosmos 24 befindlichen Apparaturen sind von Wissenschaftlern und Experten der Interkosmos-Teilnehmerländer Bulgarien, CSSR, DDR, Polen, Rumänien, UdSSR und Ungarn entwickelt und gebaut worden. Die ersten Experimente werden in fünf bis sieben Tagen nach der Abtrennung des CSSR-Subsatelliten Magnion 2 vom Hauptflugkörper beginnen.

Interkosmos 24 gelangte auf eine Umlaufbahn mit folgenden Parametern: maximale Erdentfernung 2 497 Kilometer, minimale Erdentfernung 511 Kilometer, Umlaufzeit 116 Minuten, Bahnneigungswinkel 82,6 Grad.

(TASS)

GESETZ der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik Über Änderungen und Ergänzungen der Verfassung (des Grundgesetzes) der Kasachischen SSR

(Schluß)

Fragen, organisieren die Erfüllung

Kapitel 12

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR

Artikel 97. Höchstes Organ der Staatsmacht der Kasachischen SSR ist der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR ist bevollmächtigt, beliebige Fragen zu erörtern und zu lösen, die zur Kompetenz der Kasachischen SSR gehören.

Ausschließlich dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR obliegt es:

1) die Verfassung der Kasachischen SSR zu verabschieden und Änderungen an ihr vorzunehmen;

2) die Richtungen der innen- und außenpolitischen Tätigkeit der Kasachischen SSR gemäß den Hauptrichtungen der Innen- und Außenpolitik der UdSSR festzulegen;

3) Entscheidungen über Fragen des nationalstaatlichen Aufbaus zu treffen, die zur Kompetenz der Kasachischen SSR gehören;

4) Entscheidungen über die Veränderungen der Grenzen der Kasachischen SSR zu anderen Unionsrepubliken nach gegenseitigem Einverständnis und ihrer Vorlegung dem Kongreß der Volksdeputierten der UdSSR zur Bestätigung zu treffen; die Ordnung der Lösung von Fragen der administrativ-territorialen Gliederung der Kasachischen SSR zu bestimmen; Gebiete, Rayons, Städte und Stadtbezirke zu bilden und abzuschaffen, die Ordnung der Unterstellung der Städte zu bestimmen, die Gebietsgrenzen zu ändern, die Rayons, Städte, Stadtbezirke, Arbeiterstellungen und andere Ortschaften zu benennen und umzubenennen;

5) die perspektivischen Staatspläne und die wichtigsten Republikprogramme der ökonomischen und sozialen Entwicklung zu bestätigen; die Staatspläne der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR sowie den Staatshaushalt der Kasachischen SSR zu bestätigen; den Verlauf der Erfüllung des Plans und des Haushalts zu kontrollieren; die Rechenschaft über ihre Erfüllung zu bestätigen;

6) den Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu wählen;

7) den Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und die Stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu wählen;

8) den Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR zu ernennen und auf dessen Vorschlag die Zusammensetzung des Ministerrates der Kasachischen SSR zu bestätigen und Änderungen an ihr vorzunehmen; auf Vorstellung des Ministerrates der Kasachischen SSR, Ministerien der Kasachischen SSR und Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR zu bilden oder aufzulösen;

9) das Komitee für Volkskontrolle der Kasachischen SSR, das Oberste Gericht der Kasachischen SSR sowie die Richter der Gebietsgerichte und des Alma-Ataer Stadtgerichts zu wählen, den Staatlichen Hauptschiedsrichter der Kasachischen SSR zu ernennen und das Kollegium des Staatlichen Schiedsgerichts der Kasachischen SSR zu bestätigen;

10) das Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR zu wählen;

11) Entscheidungen über die Durchführung der Volksabstimmung (des Referendums) zu treffen;

12) Wahlen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR anzubereiten und die Zusammensetzung der Zentralen Wahlkommission für die Wahlen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR zu bestätigen;

13) Wahlen zu den örtlichen Sowjets der Volksdeputierten der Kasachischen SSR und Wahlen der Volksbeisitzer der Rayon- und Stadtgerichte der Kasachischen SSR anzubereiten;

14) die Gesetze der Kasachischen SSR auszuliegen;

15) im Rahmen des Kompetenzbereichs der Kasachischen SSR die gesetzliche Regelung der Tätigkeit der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten, der Eigentumsverhältnisse, der Organisation der Leitung der Volkswirtschaft, des sozialen und nationalkulturellen Aufbaus, des Haushalts- und Finanzsystems, der Arbeitsentlohnung und Preisbildung, der Besteuerung, des Umweltschutzes und der Nutzung der Naturressourcen, der Ordnung der Wahrnehmung der Verfassungsrechte, -freiheiten und -pflichten durch die Bürger sowie anderer Beziehungen, die Bestimmung des Rechtsstatus der gesellschaftlichen Organisationen zu gewährleisten;

16) die Gleichberechtigung aller auf dem Territorium der Kasachischen SSR lebenden Nationalitäten in Verbindung mit den gemeinsamen Interessen und Belangen des multinationalen Staates zu gewährleisten;

17) regelmäßig Berichte der durch ihn gebildeten oder gewählten Organe sowie der von ihm ernannten oder gewählten Amtspersonen entgegenzunehmen;

der Aufträge und informieren die Bürger über ihre Realisierung.
3. Das Kapitel 12 ist in folgender Fassung darzustellen:

seiner Initiative oder auf Vorschlag des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, des Gebiets- bzw. der Stadtsowjets der Volksdeputierten Alma-Ata und Leninsk, dem ganzen Volk zur Diskussion unterbreitet werden.

Artikel 104. Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ist ein dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR rechenschaftspflichtiges Organ, das die Organisation der Arbeit des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gewährleistet und andere Vollmachten in dem Maße ausübt, wie es durch die Verfassung der Kasachischen SSR und die Gesetze der Kasachischen SSR festgelegt ist.

Zum Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gehören von Amts wegen: Der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der Erste Stellvertretende Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der Vorsitzende des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR, die Vorsitzenden der ständigen Kommissionen und Komitees des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Dem Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR legt der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR vor.

Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR legt vor dem Obersten Sowjet weniger als zweimal je Legislaturperiode Rechenschaft ab.

Artikel 105. Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR:

1) beruft Tagungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ein;

2) organisiert die Vorbereitung der Tagungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR;

3) koordiniert die Tätigkeit der ständigen Kommissionen und Komitees des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR;

4) unterstützt die Volksdeputierten der Kasachischen SSR bei der Ausübung ihrer Vollmachten und versorgt sie mit den nötigen Informationen;

5) kontrolliert die Einhaltung der Verfassung der Kasachischen SSR;

6) organisiert die Vorbereitung und Durchführung von Volksabstimmungen (Referenden) sowie von Volkswahlen über die Gesetze der Kasachischen SSR und andere besonders wichtige Fragen des Staatslebens der Republik;

7) veröffentlicht in kasachischer und russischer Sprache die Gesetze der Kasachischen SSR und andere Akte, die vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR, vom Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gefaßt wurden; fördert die Veröffentlichung der besagten Akten in anderen Sprachen, die in manchen Gegenden der Republik von der Bevölkerungsmehrheit gebraucht werden;

8) verleiht Ehrentitel der Kasachischen SSR; zeichnet mit Ehrenurkunden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR aus;

9) verleiht die Staatsbürgerschaft der Kasachischen SSR, entscheidet die Frage der Asylgewährung;

10) übt das Begnadigungsrecht bei Bürgern aus, die von Gerichten der Kasachischen SSR verurteilt wurden;

11) ernennt diplomatische Vertreter der Kasachischen SSR im Ausland sowie bei internationalen Organisationen und beruft sie ab;

12) nimmt die Beglaubigungs- und Abberufungsurkunden der bei ihm akkreditierten diplomatischen Vertreter anderer Staaten entgegen;

13) ernennt auf Vorschlag des Staatlichen Hauptschiedsrichters der Kasachischen SSR die Staatlichen Schiedsrichter der Staatlichen Arbitrage der Kasachischen SSR und beruft diese ab.

Artikel 106. Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR verabschiedet Erlasse und faßt Beschlüsse.

Artikel 107. Der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ist die höchste Amtsperson der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik, der sie innerhalb des Landes und bei internationalen Beziehungen repräsentiert.

Der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wird aus der Mitte der Volksdeputierten der Kasachischen SSR in geheimer Abstimmung für eine Dauer von fünf Jahren, doch nicht mehr als für zwei Amtsperioden gewählt. Er kann vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR im beliebigen Moment durch geheime Abstimmung abberufen werden.

Der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ist dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR rechenschaftspflichtig.

Artikel 108. Der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR:

1) verwirklicht die Gesamtleitung bei der Vorbereitung der Volksdeputierten der Kasachischen SSR zu erörternden Fragen; signiert Gesetze der Kasachischen SSR und andere vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR und vom Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR verabschiedete Akte;

2) unterbreitet dem Obersten

Sowjet der Kasachischen SSR Berichte über die Lage der Republik und über die wichtigen Fragen der Innen- und Außenpolitik der Kasachischen SSR;

3) unterbreitet dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR Kandidaturen für die Wahl des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR sowie Vorschläge bezüglich der personellen Zusammensetzung des Verfassungsschutzkomitees der Kasachischen SSR;

4) unterbreitet dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR Kandidaturen für die Ernennung oder die Wahl zum Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR, zum Vorsitzenden des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR, zum Vorsitzenden des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR, zum Staatlichen Hauptschiedsrichter der Kasachischen SSR;

5) führt Verhandlungen durch und signiert internationale Verträge der Kasachischen SSR.

Der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR erläßt Verfügungen.

Der 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und die Stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR erfüllen, beauftragt vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, einzelne seiner Funktionen und vertreten ihn, wenn er abwesend ist oder seine Obliegenheiten nicht ausüben kann.

Artikel 109. Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR wählt aus der Mitte der Volksdeputierten der Kasachischen SSR die ständigen Kommissionen und Komitees zur Erarbeitung von Gesetzentwürfen für die vorherige Erörterung und Vorbereitung der zur Kompetenz des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gehörenden Fragen sowie zur Unterstützung der Durchführung der Gesetze der Kasachischen SSR und anderer Beschlüsse des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR bzw. zur Kontrolle der Tätigkeit der staatlichen Organe und Organisationen.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR bildet, sofern er das für notwendig erachtet, Untersuchungs-, Revisions- und andere Kommissionen zu jeder beliebigen Frage.

Artikel 110. Die Gesetze und andere Beschlüsse des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR werden in der Regel nach der vorherigen Erörterung der Entwürfe durch die jeweiligen ständigen Kommissionen und Komitees des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR angenommen.

Die Ernennung und die Wahl von Amtspersonen in die Zusammensetzung des Ministerrates der Kasachischen SSR, des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR, des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR, des Gebietsgerichts und des Alma-Ataer Stadtgerichts, der Staatlichen Arbitrage der Kasachischen SSR erfolgen bei Vorhandensein von Gutachten der entsprechenden ständigen Kommissionen und der Komitees des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Alle Staats- und Gesellschaftsorgane, Organisationen und Amtspersonen sind verpflichtet, die Forderungen der Kommissionen und Komitees des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu erfüllen und ihnen die nötigen Materialien und Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Die Empfehlungen der Kommissionen und Komitees unterliegen einer strikten Prüfung durch die Staats- und Gesellschaftsorgane, Einrichtungen und Organisationen. Die Kommissionen und Komitees sind in der von ihnen festgesetzten Frist über die Prüfungsergebnisse und die beschlossenen Maßnahmen zu informieren.

Artikel 111. Der Volksdeputierte der Kasachischen SSR hat das Recht, auf Tagungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Interpellationen zu richten an den Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, an den Ministerrat der Kasachischen SSR, an Leiter anderer Organe, die vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR gebildet bzw. gewählt werden, sowie an Leiter der auf dem Territorium der Kasachischen SSR liegenden zentralgeleiteten Vereinigungen, Betriebe, Organisationen und Einrichtungen betreffs Fragen, die zur Kompetenz der Kasachischen SSR gehören.

Das Organ oder die Amtsperson, an die die Interpellation gerichtet ist, haben diese auf der jeweiligen Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR spätestens nach drei Tagen mündlich oder schriftlich zu beantworten.

Die Volksdeputierten der Kasachischen SSR werden von ihren Dienst- und Produktionspflichten für den Zeitraum befreit, der für die Ausübung ihrer Deputiertenfunktion im Obersten Sowjet der Kasachischen SSR, in seinen Kommissionen und Komitees sowie unter der Bevölkerung erforderlich ist. Die Volksdeputierten der Kasachischen SSR können auch für die Gesamtdauer ihrer Vollmachten im Obersten Sowjet der Kasachischen SSR von der Erfüllung

ihrer Dienst- und Produktionspflichten befreit werden.

Ein Volksdeputierter der Kasachischen SSR darf ohne Zustimmung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und in der Zeit zwischen den Tagungen — ohne Einverständnis des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — nicht strafrechtlich zur Verantwortung gezogen, festgenommen oder einer Ordnungsstrafe ausgesetzt werden, die im Gerichtsverfahren verhängt wird.

Artikel 112. Das Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR wird vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR für zehn Jahre aus dem Kreis von Fachleuten im Bereich der Politik und des Rechts gewählt und setzt sich aus dem Vorsitzenden, dem Stellvertretenden Vorsitzenden und neun Mitgliedern des Komitees zusammen.

Personen, die in das Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR gewählt wurden, dürfen nicht gleichzeitig Organen angehören, deren Akte von diesem Komitee kontrollierbar sind, und dürfen auch keine Volksdeputierten der Kasachischen SSR sein.

Personen, die in das Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR gewählt wurden, sind frei in der Ausübung ihrer Obliegenheiten und unterordnen sich lediglich der Verfassung der UdSSR und der Verfassung der Kasachischen SSR.

Das Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR:

1) unterbreitet dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR auf eigener Initiative oder auf Vorschlag des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR die Gutachten bezüglich der Übereinstimmung der Akte des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR sowie der Aktenentwürfe des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und der Verfassung der Kasachischen SSR bzw. der Gesetze der Kasachischen SSR;

2) sorgt für die Übereinstimmung der Verfassung der Kasachischen SSR und der Gesetze der Kasachischen SSR sowie der Beschlüsse und Verfügungen des Ministerrates der Kasachischen SSR und der Beschlüsse der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten;

3) gibt aus eigener Initiative oder auf Vorschlag des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der ständigen Kommissionen und Komitees des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und des Ministerrates der Kasachischen SSR Gutachten ab bezüglich der Übereinstimmung der Verfassung der Kasachischen SSR und der Gesetze der Kasachischen SSR mit den Akten anderer staatlicher Organe und gesellschaftlicher Organisationen.

Bei Feststellung des Widerspruchs eines Rechtsaktes oder seiner einzelnen Bestimmungen der Verfassung der Kasachischen SSR bzw. des Gesetzes der Kasachischen SSR richtet das Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR sein Gutachten an das Gremium, das den Akt verabschiedet hat, damit es die Nichtübereinstimmung beseitigt. Durch dieses Gutachten wird die Durchführung des Aktes oder seiner einzelnen Bestimmungen, die der Verfassung der Kasachischen SSR oder dem Gesetz der Kasachischen SSR widersprechen, ausgesetzt.

Das Verfassungsschutzkomitee der Kasachischen SSR ist berechtigt, den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR oder den Ministerrat der Kasachischen SSR um die Aufhebung der Verfassung oder der dem Gesetz der Kasachischen SSR widersprechenden Akte der ihm rechenschaftspflichtigen Organe oder Amtspersonen anzuzeigen.

Die Organisation und der Modus der Tätigkeit des Verfassungsschutzkomitees der Kasachischen SSR werden durch das Gesetz über den Verfassungsschutz der Kasachischen SSR festgelegt.

Artikel 113. Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR kontrolliert die Tätigkeit der Staatsorgane, die ihm rechenschaftspflichtig sind.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR steuert die Tätigkeit des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR, welches das System der Organe der Volkskontrolle in der Republik anleitet.

Die Organisation und der Modus der Tätigkeit der Organe der Volkskontrolle werden durch das Gesetz festgelegt.

Artikel 114. Der Modus der Tätigkeit des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und seiner Organe wird durch das Status des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und durch andere Gesetze der Kasachischen SSR festgelegt, die auf Grund der Verfassung der Kasachischen SSR verabschiedet werden.

7. Der 3. Teil des Artikels 92 ist in folgender Fassung darzustellen:

„Artikel 152. Alle Gerichte der Kasachischen SSR werden auf der Grundlage der Wählbarkeit der Richter und Volksbeisitzer gebildet.

Die Volksrichter der Rayon-

(Stadt-)Volksgerichte werden von den entsprechenden übergeordneten Sowjets der Volksdeputierten gewählt. Die Richter des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR, die Richter der Gebietsgerichte und des Alma-Ataer Stadtgerichts werden vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR gewählt.

Die Volksbeisitzer der Rayon- (Stadt-)Volksgerichte werden auf Versammlungen von Bürgern an ihren Wohnorten oder Arbeitsplätzen in offener Abstimmung und die Volksbeisitzer der übergeordneten Gerichte von den entsprechenden Sowjets der Volksdeputierten gewählt.

Die Richter und die Volksbeisitzer für zehn Jahre und die Volksbeisitzer aller Gerichte für fünf Jahre gewählt.

Die Richter und die Volksbeisitzer sind den Wählern oder den Organen, von denen sie gewählt worden sind, verantwortlich, legen vor ihnen Rechenschaft ab und können in gesetzlich festgelegter Ordnung abberufen werden.

Artikel 153. Das Oberste Gericht der Kasachischen SSR ist das höchste Gerichtsorgan der Kasachischen SSR. Ihm obliegt die Aufsicht über die gerichtliche Tätigkeit der Gerichte der Kasachischen SSR.

Das Oberste Gericht der Kasachischen SSR besteht aus dem Vorsitzenden, seinen Stellvertretern, den Mitgliedern und Volksbeisitzern.

Die Organisation und die Ordnung der Tätigkeit des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR werden vom Gesetz über das Gerichtssystem der Kasachischen SSR festgelegt.

Artikel 155. Die Richter und Volksbeisitzer sind unabhängig und unterordnen sich nur dem Gesetz.

Den Richtern und Volksbeisitzern werden Bedingungen für die ungehinderte und effektive Ausübung ihrer Rechte und Pflichten gewährt. Jegliche Einmischung in die Tätigkeit der Richter und Volksbeisitzer bei der Ausübung der Rechtssprechung ist unzulässig und zieht eine gesetzliche Verantwortung nach sich.

Die Unantastbarkeit der Richter und Volksbeisitzer sowie die anderen Garantien ihrer Unabhängigkeit werden durch das Gesetz über den Status der Richter in der UdSSR und andere Gesetzgebungsakte der UdSSR und der Kasachischen SSR festgelegt.

5. Im Artikel 43 sind die Worte „durch die Möglichkeit der Erteilung des Schulunterrichts in der Muttersprache“ durch die Worte „durch die Möglichkeit des Erziehungs- und des Unterrichtsprozesses in der Muttersprache“ zu ersetzen.

1. Die Artikel 70 und 71 sind in folgender Fassung darzustellen:

„Artikel 70. Die Staatssprache der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik ist Kasachisch.

Russisch ist in der Kasachischen SSR die Sprache des zwischenationalen Verkehrs.

Die Kasachische SSR gewährleistet das freie Funktionieren des Russischen in gleichem Maße mit der Staatssprache.

In der Kasachischen SSR wird eine harmonische Entwicklung der russisch-nicht-russischen Zweisprachigkeit bzw. das freie Funktionieren der Sprachen der nationalen Gruppen in den Orten ihres kompakten Siedelns gewährleistet. Jegliche Einschränkungen im Gebrauch der jeweiligen Sprachen sind unzulässig.

Artikel 71. Die Kasachische SSR beteiligt sich an der Entscheidung von Fragen, die zur Kompetenz der UdSSR gehören, auf dem Kongreß der Volksdeputierten der UdSSR, im Obersten Sowjet der UdSSR, im Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR, in der Regierung der UdSSR und in anderen Organen der UdSSR.

Die Kasachische SSR sichert eine komplexe ökonomische und soziale Entwicklung auf ihrem Territorium ab, trägt zur Verwirklichung der Vollmachten der UdSSR auf diesem Territorium bei, realisiert die Beschlüsse der höchsten Staatsmacht- und Leitungsorgane der UdSSR.

Betriebe, Einrichtungen und Organisationen mit Unionsunterstellung können auf dem Territorium der Republik nur mit Zustimmung des Ministerrates der Kasachischen SSR nach vorläufiger Vereinbarung mit den entsprechenden örtlichen Sowjets der Volksdeputierten geschaffen werden.

In den zu ihrem Kompetenzbereich gehörenden Fragen koordiniert und kontrolliert die Kasachische SSR die Tätigkeit der unionsgeleiteten Betriebe, Einrichtungen und Organisationen.

Die Kasachische SSR hat das Recht, Beziehungen zu anderen Staaten aufzunehmen, mit ihnen Verträge zu schließen, diplomatische und konsularische Vertreter zu tauschen sowie an der Tätigkeit internationaler Organisationen mitzuwirken.

7. Der 3. Teil des Artikels 92 ist in folgender Fassung darzustellen:

„Die Deputierten lassen sich in

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Alma-Ata, 22. September 1989

ihrer Tätigkeit von den Interessen des Volkes leiten, sie bringen zum Ausdruck und verteidigen die Interessen ihrer Wähler und berücksichtigen die ökonomischen, kulturellen, nationalen und anderen Besonderheiten der Territorien, in denen die Deputierten ihre Vollmachten ausüben.“

8. Der Artikel 93 ist in folgender Fassung darzustellen:

„Artikel 93. Der Deputierte verwirklicht seine Vollmachten, ohne in der Regel, seine Produktions- oder dienstliche Tätigkeit zu unterbrechen.

Für die Tagungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR oder der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten sowie für die Ausübung der Deputiertenvollmachten in anderen vom Gesetz vorgesehenen Fällen, wird der Deputierte von der Erfüllung seiner Produktions- oder Dienstpflichten befreit, wobei ihm die mit seiner Deputiertenfunktion verbundenen Kosten aus Mitteln des entsprechenden Republik- oder des örtlichen Haushalts beglichen werden.“

9. Der Artikel 95 ist in folgender Fassung darzustellen:

„Artikel 96. Der Deputierte ist verpflichtet, vor den Wählern, Kollektiven und gesellschaftlichen Organisationen, die ihn als Deputiertenkandidaten aufgestellt haben, oder vor der Massenorganisation, die ihn gewählt hat, Rechenschaft über seine Arbeit, die Arbeit des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR oder des örtlichen Sowjets der Volksdeputierten abzulegen.

Ein Deputierter, der das Vertrauen der Wähler oder der gesellschaftlichen Organisation nicht genießt, kann jederzeit auf Beschluß der Mehrheit der Wähler oder der gesellschaftlichen Organisation, die ihn gewählt haben, nach der gesetzlich festgelegten Ordnung abberufen werden.“

10. Der Artikel 117 ist in folgender Fassung darzustellen:

„Artikel 117. Der Ministerrat der Kasachischen SSR ist dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR verantwortlich und rechenschaftspflichtig.

Der neugegründete Ministerrat der Kasachischen SSR legt dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR das Programm der bevorstehenden Tätigkeit für die Dauer seiner Vollmacht zur Erörterung vor.“

Der Ministerrat der Kasachischen SSR legt vor dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR mindestens einmal jährlich Rechenschaft über seine Arbeit ab.“

11. Der 1. Teil des Artikels 118 ist in folgender Fassung darzustellen:

„Der Ministerrat der Kasachischen SSR hat das Recht, alle zur Kompetenz der Kasachischen SSR gehörenden Fragen der staatlichen Leitung zu entscheiden, sofern diese nicht laut Verfassung der Kasachischen SSR zur Kompetenz des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und seines Präsidiums sowie des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gehören.“

12. Im Artikel 123 sind die Worte „auf der Grundlage und in Durchführung der Gesetze der UdSSR, der Kasachischen SSR, anderer Beschlüsse des Obersten Sowjets der UdSSR und seines Präsidiums, des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und seines Präsidiums“ durch die Worte „auf der Grundlage und in Durchführung der Gesetze der UdSSR und anderer Beschlüsse des Kongresses der Volksdeputierten der UdSSR und des Obersten Sowjets der UdSSR, der Gesetze der Kasachischen SSR und anderer Beschlüsse des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR“ zu ersetzen.

13. Der Artikel 125 ist mit den Teilen №№ 2 und 3 folgenden Inhalts zu ergänzen:

„Die Arbeit der Gebiets-, Rayon-, Stadt- und Stadtbezirkssowjets der Volksdeputierten wird von ihren Präsidenten organisiert, die von den Vorsitzenden der Sowjets und in den Stadt- (rayongeleitete Städte), Siedlungs-, Dorf- und Aulowjets von den Vorsitzenden dieser Sowjets geleitet werden.

Die Vollmachten und die Ordnung der Tätigkeit der Präsidenten, der Vorsitzenden der Stadt- (rayongeleitete Städte), Siedlungs-, Dorf- und Aulowjets der Volksdeputierten werden durch die Gesetzgebungsakte der UdSSR und der Kasachischen SSR festgelegt.“

14. Der Artikel 170 ist in folgender Fassung darzustellen:

„Artikel 170. Die Staatshymne der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik wird vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR bestätigt.“

15. Der Artikel 173 ist in folgender Fassung darzustellen:

„Artikel 173. Eine Änderung der Verfassung der Kasachischen SSR erfolgt nach volksweiser Erörterung auf Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der durch die Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der Gesamtzahl der Volksdeputierten der Kasachischen SSR angenommen wird.“

M. SAGDIJEW

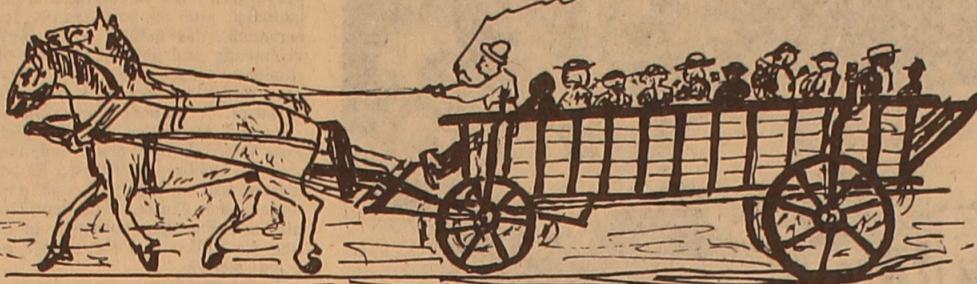
K. SHUSSUPOW

Sowjetdeutsche: Blick in die Geschichte

Helenendorf, zu dir steht stets mein Sinn!

Die Arbeit im Kolchos kam ins Geleise. Man bildete 10 Brigaden. Jeder wurden rund 60 Hektar Weingärten zugeteilt...

Trauben vom Kolchos wurden in der „Concordia“ angenommen und verarbeitet, genauso wie auch von den Einzelbauern.



Ende der „Concordia“

1934 traten für die „Concordia“ schwere Zeiten ein. Die hiesigen führenden Kolchos- und Dorfaktivisten...

Es kamen immer öfter verschiedene Revisoren aus Baku, um die Arbeit der „Concordia“ zu prüfen.

nischen Sowchostrust übergeben. Die vortreffliche Produktionsgemeinschaft...

Die Aussiedlung

Im Oktober 1941 wurde beauftragt, daß alle Deutschen aus Aserbaidshans ausgesiedelt werden...

angesammelt hat. Ist unmöglich zu beschreiben. Jede Person durfte nur 30 bis 40 kg davon mit sich nehmen.

front geschickt zu werden. Ein wenig später wurden auch die Frauen an diese Front mobilisiert.

PANORAMA

In den Bruderländern

Fortschritte bei der Heilung mit Bioverfahren

PEKING. Die biotechnologische Forschung in der Volksrepublik China hat eine Schlüsselfunktion bei der Suche nach Heilmethoden...

Land, die an 50 Forschungskomplexen arbeiten. Acht davon sind bereits abgeschlossen und ihre Ergebnisse produktionswirksam.

Zusammenarbeit wird ausgebaut

SOFIA. Die 45. internationale technische Herbstmesse in Plowdiw ist neulich vom Generalsekretär des ZK der BKP...

der Verleumdungskampagne von Seiten der BRD. Das bulgarische Staatsoberhaupt äußerte sich anerkennend über die DDR-Exposition...

Landesweite Impfkampagne

HANOI. Rund zwei Drittel der vietnamesischen Kinder unter einem Jahr haben bislang in einer landesweiten Impfkampagne...

lähmung, Diphtherie, Keuchhusten, Wundstarrkrampf und Masern vom Ministerium für Gesundheitswesen...

Auf Grundlage des Kooperationsabkommens

PRAG. Der 300 000 elektrohydraulische Linearantrieb aus dem Elektromotorenwerk Oschersleben (DDR-Bezirk Magdeburg)...

Elhy-Geräten aus der DDR. Die hydraulischen Anlagen, die auf hydraulischem Wege elektrische Energie in eine mechanisch geradlinig wirkende Kraft umwandeln...



Ungarn hat mit der Realisierung des einseitig unterzeichneten Abbaus seiner Streitkräfte begonnen. Im laufenden und im kommenden Jahr soll er etwa 8,8 Prozent des Personalbestandes und der Ausrüstungen der Ungarischen Volksarmee ausmachen.

Letzte Etappe des Truppenabzugs

Die Rückführung der letzten 26 000 Mann der vietnamesischen Truppenverbände in die Heimat hat in mehreren Provinzen Kambodschas begonnen.

südvietnamesischen Grenzpunkt MOC Bai passieren. Bis dahin werden auch die übrigen Kontingente der vietnamesischen Freiwilligen...

Etappen vollzogene Abzug der Freiwilligen beendet sein. Unterdessen erklärte der kambodschanische Ministerpräsident Hun Sen in Phnom Penh...

Kampf für Demokratie

Weite Kreise der paraguayischen Öffentlichkeit sowie politische Parteien und Organisationen engagierten sich immer stärker für die Fortsetzung des mit dem Sturz Strogners eingeleiteten Demokratisierungsprozesses im Land.

Weitere Jahre zermürbenden Wartens liegen höchstwahrscheinlich vor jenen 25 000 Spaniern, die durch den Genuß gepanachten Spießfleischs im Jahre 1981 schwere Gesundheitsschäden erlitten haben.

Giftgeschädigte müssen weiter auf Entscheidung warten

ausschließlich aus den ärmeren Schichten. Sie hatten von fliegenden Händlern mit Anilin vergällten Rapsöl gekauft, weil es billiger als Markenöl war.

Plan General Galvins und die Rüstungskontrolle

Der Oberste NATO-Befehlshaber Europa, US-General John Galvin, hat einen Plan zur „Umverteilung von Rüstungen“ zwischen den Mitgliedsländern des nordatlantischen Bündnisses entworfen...

wickeltes Flugzeug zu vernichten und ein Altes zu behalten“, sagte er. Galvin maß sich zu viel an, indem er den Verlauf der Wiener Verhandlungen zu beeinflussen sucht...

Der höchste Kontrollturm

Der mit 100 Metern wohl höchste Flugkontrollturm der Welt entsteht gegenwärtig in Amsterdam-Schiphol, dem viereckigen Meter unter dem Niveau des Meeresspiegels und damit am tiefsten gelegenen Großflughafen aller Kontinente.

Das betrifft nicht nur den Luftweg, sondern auch die bessere Anbindung an das Eisenbahnnetz. Schiphol — durch 83 Fluggesellschaften mit 200 Städten der Welt verbunden — ist auch ein wichtiger nationaler Wirtschaftsfaktor...

Pretoria will keinen grundlegenden Wandel

Der Afrikanische Nationalkongress (ANC) hat in einer in Lusaka veröffentlichten Erklärung die vom neuen südafrikanischen Staatspräsidenten Frederik de Klerk angekündigte Errichtung eines angeblich „völlig veränderten“ Südafrikas als leere Versprechung charakterisiert.

In Pretoria hatte die südafrikanische Polizei gewaltsam eine Antipartheid-Demonstration schwarzer Frauen verhindert. Zwischen Soweto, der Wohnsiedlung der schwarzen Bevölkerung, und Pretoria waren zahlreiche Straßensperren errichtet worden...

Giftopfer stammen fast

Als etwa 200 Frauen versuchten, trotz der Absperrungen einen Park zu erreichen, hetzte die Polizei Hunde auf sie und griff ohne Warnung mit Schlagstöcken an.



Die Giftopfer stammen fast ausschließlich aus den ärmeren Schichten. Sie hatten von fliegenden Händlern mit Anilin vergällten Rapsöl gekauft...

Weitere Auseinandersetzungen

Sri Lanka erlebt gegenwärtig beunruhigende Tage. Die von den singhalesischen Nationalisten provozierten Streiks haben die Situation bis aufs äußerste gespannt und Schwierigkeiten bei der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Massenbedarfsartikeln ausgelöst.

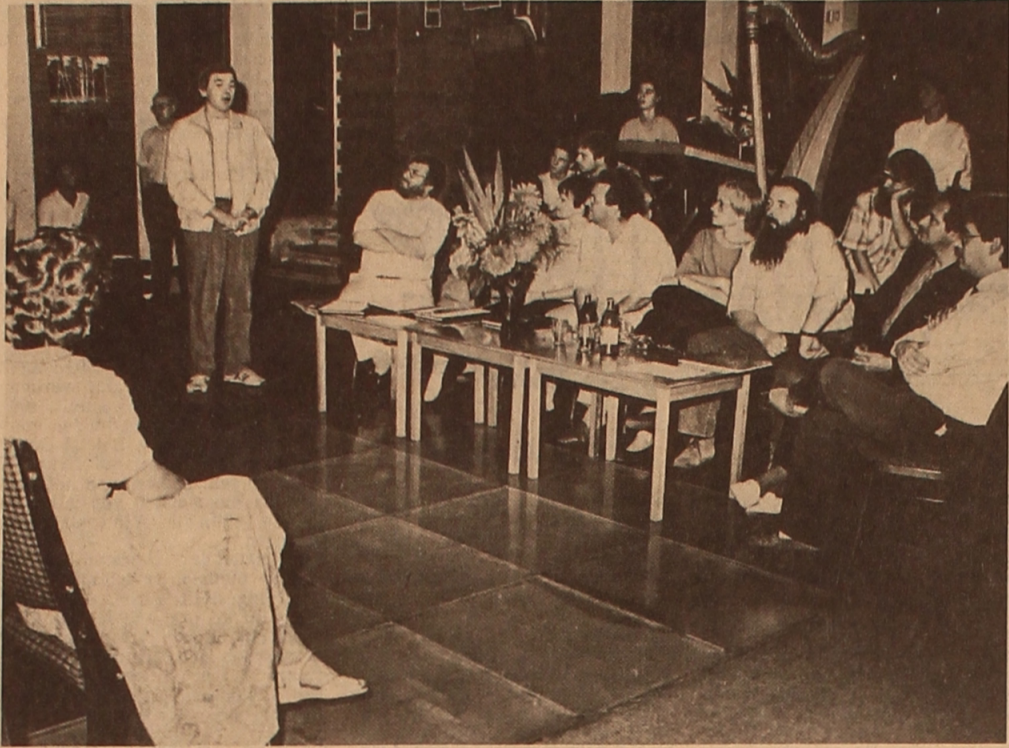
Die gegenwärtige Ausbauphase soll die Kapazität von heute rund 15 Millionen Passagieren und 600 000 Tonnen Fracht jährlich bis 1993 auf 25 Millionen Passagiere und eine Million Tonnen Fracht erhöhen.

Österreichische Künstler — Gäste des deutschen Kulturzentrums

Die Tage der österreichischen Kultur in der Kasachischen SSR im September erregten allorts großes Aufsehen. Die Öffentlichkeit der Republik bekam die Möglichkeit, die Kultur Österreichs besser kennenzulernen. Besonders unvergeßliche Augenblicke erlebten die Musikfreunde der Republikhauptstadt, die die Möglichkeit bekamen, die weltbekannte österreichische Musik sozusagen aus erster Hand zu genießen.

Reges Leben herrschte am 18. September im Klub des Verlages des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, wo die Redaktionen der Republikzeitungen und -zeitschriften ihren Sitz haben, und wo an diesem Tag die Mitglieder des deutschen Kulturzentrums ein Treffen mit österreichischen Künstlern veranstalteten. Daran beteiligten sich der Dichter Reinhold Leis, der sowjetische Komponist Friedrich Dortmann, die Schauspieler des Deutschen Theaters, Mitarbeiter der deutschen Redaktion des Kasachischen Rundfunks und der Zeitung „Freundschaft“, Hochschullehrer.

Die Gäste aus Österreich — es waren das Gesangsquartett „Noricum“, die Jugendgruppe „Tiroler Volksmusikanten“, Maler und andere Künstler — wurden von den Gastgebern recht herzlich aufgenommen. Während des Treffens herrschte im Saal die Atmosphäre eines Rundtischgesprächs, die auf großes gegenseitiges Interesse zu rückzuführen war. Das verriet auch der Meinungsaustausch, wobei es keine Hemmungen für die Verständigung gab, da der überwiegende Teil der Anwesenden gut deutsch verstand. Man lachte mit angehaltenem Atem jedem Wort und Klang der witzigen und schalkhaften Volkslieder, die das Gesangsquartett „Noricum“ darbot. Der ästhetische Genuß am Klang der bezaubernden Stimmen der Sänger



und der Klang der Volksinstrumente, deren einige den Anwesenden von Kind auf bekannt waren, rissen alle in ihren Bann.

Während des Meinungsaustausches mit den Gästen erfuhren die Anwesenden, daß das Quartett „Noricum“ in seinem heutigen Bestand 1978 gegründet worden ist, und daß alle vier Sänger Lehrer von Beruf sind. Das Quartett singt vor allem österreichische Volkslieder.

Lieder aus der Renaissancezeit, Volkslieder der Länder Europas und Lieder der amerikanischen Neger. Die Erläuterungen zu jedem Lied, die Kurt Douhy ganz ungezwungen gab, waren erkenntnis- und lehrreich und verrieten den Lehrern an ihm, der, ohne in den Schulmeisterstern zu verfallen, informieren und neue Freunde des Volksliedes gewinnen wollte. Das einige Quartett machte dieses Bestreben mei-

sterhaft zu einem künstlerischen Erlebnis. Die Zuschauer zollten ihm stürmischen Beifall.

Auch die „Tiroler Volksmusikanten“, eine sechs Mann starke Jugendgruppe, drei Jungen und drei Mädchen, unter ihnen zwei Geschwisterpaare — bestachen die Herzen des Publikums. Das sind alles blutjunge Leute: angehende Lehrer und Studenten. Bemerkens-

wert ist, daß dieses Jugendensemble alte Tiroler Volksinstrumente spielt, darunter die den Sowjetdeutschen gut bekannte Zimbel oder das Hackbrett, und die Volksmusik propagiert. Sie bevorzugen Tanzmelodien und die sogenannte Stubenmusik, das heißt, keine laute, dröhnende und betäubende Musik, sondern Volksmelodien, deren Töne man innig lauschen muß. Man war versucht, ihnen noch und nochmals „Bravo!“ zuzurufen für die Liebe zum Volksschaffen, dem Fundament und der Quelle aller Künste. Es war interessant, zu erfahren, daß diese angehenden Musiker aus dem Tirol alle aus Familien kommen, in denen die Volks- und Hausmusik gepflegt werden.

Es ist wunderbar, wenn die Menschen einander durch schöne Musik und gute Lieder besser kennenlernen! Die Gastgeber versuchten auch, ihr Bestes zu tun. Eine Gruppe der Schauspieler unseres Theaters gab ein lustiges Volkslied zum Besten. Zum Schluß, als die Herzen beiderseits hoch und dankbar schlugen, sangen alle zusammen das bekannte deutsche Volkslied „Schön ist die Jugend“.

Tage der österreichischen Kultur wurden in Kasachstan zum ersten Mal veranstaltet. Hoffentlich wird dieser Anfang Tradition werden. Darauf lassen die zahlreichen freundschaftlichen Kontakte schließen, die während dieser Veranstaltung in Kasachstan auf verschiedenen Ebenen geschlossen worden sind.

Daher sagen wir unseren neu erworbenen Freunden: Auf Wiedersehen! Bis zum nächsten Treffen in Kasachstan und in Österreich!

Wera BASHANOWA,
Hochschullehrerin
Unser Bild: Während des Treffens mit Gästen aus Österreich.
Foto: Juri Weidmann

Kirill Lawrow in neuer Eigenschaft

Nach G. A. Towstonogows Tod schienen nicht nur die Menschen, die diesen Meister kannten, sondern auch die Wände des Leningrader Großen Dramentheaters „Maxim Gorki“ düsterer geworden zu sein. Wir sind um das Schicksal seines Werkes und seines Theaters besorgt, das in den 33 Jahren unter der Leitung von Towstonogow zu unserem nationalen Stolz geworden ist.

Vor kurzem hat das Kulturministerium der RSFSR Kirill Lawrow, Volkskünstler der UdSSR, als künstlerischen Leiter des Theaters bestiftet. Das Oberhaupt des Verbandes der Theaterschaffenden der UdSSR, Volksdeputierter der UdSSR und Schauspieler, der oft im Theater und Kino spielt, wurde jetzt auf dringende Bitte der Truppe hin ihr künstlerischer Leiter.

Gestatten Sie mir, Kirill Jurjewitsch, Ihnen zu Ihrer neuen „Rolle“ zu gratulieren. Gleichzeitig möchte ich Ihnen mein Mitgefühl aussprechen — das Theater durchlebt gegenwärtig eine schwere Zeit.

Der vorzeitige Tod Georgi Alexandrowitsch Towstonogows ist ein tragisches Ereignis. Dreißig Jahre lang leitete er unser Theater, viele von uns arbeiteten all diese Jahre Schulter an Schulter mit ihm. Und ich mit unter ihnen.

Georgi Alexandrowitsch hat, wie er zu sagen pflegte, eine „Kollektion“ großer Schauspielerindividualitäten zusammengetragen und sie zu einer Schule mit einheitlichen schöpferischen Prinzipien und mit gemeinsamem Glauben vereint. Jetzt steht das von ihm geschaffene Kollektiv vor der Aufgabe, sich nicht nur zu behaupten, sondern auch einen solchen führenden Regisseur zu finden, der unsere Towstonogowschen Traditionen ehrend, sie weiterzuentwickeln vermöchte.

Das Kollektiv hat sich in geheimer Abstimmung dafür ausgesprochen, daß ich sein künstlerischer Leiter sein soll. Ich bin meinen Kollegen für das Vertrauen sehr dankbar, obgleich ich gegen diese Entscheidung war. Als ich aber sah, daß sie einstimmig gewählt hatten, konnte ich mich nicht losagen. Um so mehr, als jemand doch die Verantwortung in dieser komplizierten Zeit übernehmen muß. Wahrscheinlich fiel die Wahl auf mich, weil ich einer von denen bin, die lange Zeit zusammen mit Towstonogow gearbeitet und seine Prinzipien vertreten hatten. Meine Pflichten werde ich ehrlich erfüllen und hoffe auf die Unterstützung des Kollektivs.

Wird es Ihnen nicht schwerfallen, alle Pflichten zu erfüllen, darunter auch die gesellschaftlichen? Michail Uljanow zum Beispiel widmet jetzt alle Kräfte der Leitung des Wachtangow-Theaters und dem Verband der Theaterschaffenden der RSFSR. Er spielt fast nicht mehr auf der Bühne und im Kino.

Als Schauspieler habe ich mich bereits abgeschieden. Ich werde nur das spielen, was es noch im Repertoire des Theaters steht. Die anderen Pflichten werde ich zu vereinen suchen, soweit das möglich sein wird.

Jetzt gilt es, das schöpferische Gesicht und den Ruf unseres Theaters zu erhalten und intensiv einen neuen Chefregisseur zu suchen. Ich betone: intensiv suchen. Es gibt nichts Gefährlicheres als ein Verzögern dieser Suche, wenn diese Periode sich hinauszieht und zu einer Ewigkeit wird. Wie bitter es auch sein mag, Towstonogow lebt nicht mehr. Einen zweiten Towstonogow werden wir nicht finden. Die Erfahrung anderer Kollektive zeigt, daß endlose Reanimationen des Alten nichts Gutes ergibt. Wir werden im Land umherfahren, uns Aufführungen ansehen, die interessantesten Regisseure zu uns einladen. Natürlich werden wir auf solche absehen, die der Methode Towstonogows nahesteht.

Wenn es eine Reserve gäbe, bräunte man niemand in aller Eile, auf Grund seiner Personalien, zum Chefregisseur zu ernennen. Das sind ja Ernennungen, die unsere Kultur kompromittieren, Theater zerstören...

Chefregisseur ist überhaupt ein besonderer Posten. So etwas kann man einem nicht beibringen, dazu muß man besondere Qualitäten besitzen. Im Hinblick darauf wird sich Ihr Suchen vielleicht hinausziehen. Es wird den Schauspielern wahrscheinlich nicht leicht werden, denn die Hälfte der Truppe sind ja „Stars“.

Der Ruhm der Truppe ist wirklich sehr groß. Und viele führende Schauspieler wird man durch Einladungen an andere Theater in Versuchung bringen. Aber wir haben einander versprochen, daß wir wenigstens diese schwere Zeit zusammenleben werden. Im Namen der Ehre unserer Sache, im Namen der Haltung dessen, was wir zusammen mit Towstonogow geschaffen haben.

Als Volksdeputierter gehören Sie zur Kommission für Sprachen, nationale Fragen und Kultur des Nationalitätensowjets der UdSSR. Wie stehen Sie zum Problem der Sowjetdeutschen?

Diesbezüglich denke ich eindeutig: Man darf die Interessen dieses Volkes nicht ignorieren. Das Problem der Wiederherstellung seiner Autonomie im Wolgagebiet muß unverzüglich gelöst werden. Leider habe ich meine Arbeit in der Kommission noch nicht begonnen. Ich werde dort hauptsächlich im Herbst und im Winter beschäftigt sein...

In einer Fernsehsendung sagten Sie die Fragen der Kultur seien im Lande in den Hintergrund geschoben. Damit befassen sich zahlreiche Kommissionen und Komitees, aber es gibt keinen wahren Herrn. Könnten Sie jetzt vielleicht erläutern, was Sie damit meinen?

Ich bin der Meinung, daß ein Kulturministerium der UdSSR notwendig ist und habe dafür auch gestimmt. Eine andere Sache ist, daß sich seine Funktion geändert hat, alle schöpferischen Fragen sind nun Angelegenheiten der schöpferischen Verbände. Im Verband der Theaterschaffenden ist alles noch mehr dezentralisiert — die Theater sind jetzt im allgemeinen ganz selbständig. Aber die materiellen Probleme, die Ökonomie, der Denkmalschutz müssen sich in einer Hand befinden, andernfalls wird alles verschleppt und die Erritage zum Beispiel sinkt zu einem Museum von Gebietsrang herab.

Plant das Theater etwa Gastspiele in Alma-Ata?

In Kasachstan war ich mehrmals. Mir gefällt diese gastfreundliche Republik. Aber wahrscheinlich werden wir in absehbarer Zeit kaum die Möglichkeit haben, nach Alma-Ata zu kommen.

Die Gelegenheit wahrnehmend, möchte ich alle Freunde unseres Theaters begrüßen.

Das Gespräch führte
Alexander BUCHTOJAROW
Foto: Juri Bolinski

Premierenfieber im Moskauer Zirkus

Die Moskauer haben ihren Zirkus wieder. Im alten, neuen Haus am Zwetnoj-Boulevard inmitten der sowjetischen Metropole herrscht in diesen Tagen Premierenfieber. Im Manegenrund proben Artisten ihre großen und kleinen Attraktionen. Unter der Zirkuskuppel werden wieder und wieder Schritte, Rollen und Saltos auf dem Seil einstudiert. Zur gleichen Zeit geht auf ebener Erde Katzen und Tauben, zunehmend sicher werdend, auf ihrem „Hochseil“.

Überall regen sich fleißige Hände: Letzte Handgriffe an den farbenfrohen Kulissen, das Parkett im Zuschauerraum wird auf Hochglanz gebracht, und im Foyer des Hauses bereitet man den Empfang der ersten Gäste vor. Am 29. September heißt es nach vierjähriger Unterbrechung: Erneut: Manege frei! Im August 1985 mußte der seit Generationen von den Moskauern über alles geliebte Zirkus nach der 105. Saison schließen. „Die Balken der Zirkuskuppel sind morsch“, meinte Direktor J. Nikulin damals traurig, dessen aktives Zirkusleben mehr als 30 Jahre mit dieser Manege auf das engste verbunden war.

Juri Nikulin hat mit seiner Kunst nicht nur in den Manegen Moskaus und anderer Städte der Sowjetunion das Publikum begeistert. Schon in den schweren Jahren des zweiten Weltkrieges hatte er als Soldat während der Blockade in Leningrad in den Kampfpausen den Kameraden mit seinen Späßen Trost und Mut gespendet. Jetzt, kurz vor der Eröffnung des neuen Hauses, hat er alle Hände voll zu tun — und ist glücklich. „Unser alter, neuer Zirkus ist viel schöner geworden, als wir uns erträumt hatten. Seine Wiedereröffnung wird die größte Attraktion unserer bevorstehenden Saison sein“, erzählt der berühmte Clown, der im In- und Ausland auch durch zahlreiche große Rollen in sowjetischen Filmen bekannt ist.

Im Büro von Nikulin geht es munter zu. Requisiten für das Eröffnungsprogramm „Guten Tag, alter Zirkus“ werden von ihm persönlich noch einmal in Augenschein genommen. „Vergeiß das Huhn nicht“, meint er zu einem der vielen geschäftigt hin- und herlaufenden Artisten. Fragende Blicke seiner Besucher quittiert er mit einem Lächeln: „Ich bin schrecklich abergläubisch. Wir werden das Huhn nach altem Zirkusbrauch in der Manege schlachten, natürlich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Sozusagen ein Opfer für die Manege, damit es später weder bei den Proben noch während der Vorstellungen Unfälle gibt.“

Spricht man vom alten Zirkusbau, so ist vor allem die bekannte Fassade mit den aufgebäumten Pferden originalgetreu nachgestaltet worden. Manege und Zuschauerraum hingegen sind heute viel größer und bequemer, besitzen eine Klimaanlage sowie moderne Elektronik. Hinzu gekommen sind unter anderem eine Probebühne, großzügige Künstlergarderoben, Gymnastikräume sowie weitläufige Stallung für die Tiere. Erstmals besitzt der Zirkus auch einen Fahrstuhl, in dem selbst ein Elefant auf seinem Weg zum Auftritt bequem Platz findet.

Maria HUBE
(ADN)

Die Garderobe des modernen Menschen kann man sich ohne Trikotagezeugnisse...

... nur noch schwer vorstellen. Sie sind bequem, praktisch, für jede Saison geeignet und lassen sich gut mit verschiedenen Kleidungsstücken kombinieren.

Jetzt ist der Trend in der Mode auch bei den Strickwaren zum Eleganten umgeschlagen. Vor allem haben sich die Verwandlungsmöglichkeiten der Erzeugnisse sehr erweitert. Während Strickwaren früher mehr als eine Ergänzung galten, können sie jetzt die Funktion sowohl als festliche als auch als Alltags- und Stadtkleidung erfüllen. Natürlich sind sie bei Erholung und Sport nicht zu ersetzen.

Viele Trikotagefabriken der Republik haben in der letzten Zeit ihr Sortiment bedeutend erweitert.

Die Alma-Ataer Trikotageproduktionsvereinigung „F. Dzierzynski“ ist unter anderem ein Großhersteller von Feinstrickwaren, also von Wäsche.

Trikotagen in vielen Varianten

Auch die Nickis, Unter- und Sporthemden, Trainingsanzüge aus dieser Fabrik sind bei Kindern und Erwachsenen sehr gefragt.

Es ist erfreulich, daß die traurige blauviolette Eintönigkeit nun ein Ende hat. Es gibt nun farbenfrohe Stoffe mit verschiedenen Effekten — mit flauschiger Oberfläche, Mischmaterialien, Materialien mit glänzender oder matter Oberfläche. Die Sportkleidung der Produktionsvereinigung wird nun vielfältiger gestaltet: mit aufgenähten Taschen, aufgedruckten Schriftzügen und Zeichnungen, Applikationen.

In dem breiten Sortiment von Obertrikotagen, die aus der Vereinigung stammen — Pullovern, Röcken, Jacken, Kleidern, Kostümen — ist jetzt mehr Raum

für Eleganz. Besonders ansprechend sind die Erzeugnisse aus den neuen Mischwiskosefasern, aus Wolle mit Mohair- oder Luxrefekt, aus der Halbwole „Fanny“, „Karneval“, „Carina“. Diese Modelle mit dem Kennzeichen „N“ sind in den Vertragsgeschäften „Mode“, „Saltanat“, „Damenmode“ in Alma-Ata sehr gefragt.

Die Sempalatinsker Obertrikotagenfabrik „50 Jahre Oktober“ ist auch einer der führenden Betriebe der Leichtindustrie der Republik. Sie stellt unter anderem Pullover, Jacken, Damenkostüme, Kleider, Trainingsanzüge und -hosen sowie Kinderkleidung her. Pro Jahr kommen 170 Modelle aus dieser Fabrik, und die Hälfte des Sortiments wird erneuert. Das wäre ohne die Festigung der Materialbasis nicht möglich, deshalb hat die Fabrik ständige Beziehungen zu der Kammmagarnvereinigung von Sempalatinsk aufgenommen. Außer den traditionellen rein- und halbwoollenen Erzeugnissen, werden nun Kleidungsstücke aus Bouclee-wole, Wolle mit Viskosefasern und andere hergestellt. Sie sind weicher, plastischer und bieten mehr Komfort. Das ist besonders aktuell jetzt, da in die Mode Trikotageerzeugnisse eingehen, die Handstrickerei imitieren.

Die Sempalatinsker arbeiten eng mit dem ModEZentrum „Symbat“ des Ministeriums für Leichtindustrie und anderen Zentren dieser Art im Lande zusammen. In diesem Jahr haben die Modeschöpfer S. Schilowa und A. Warakina aus dem ModEZentrum „Symbat“ einige neue Modelle für den Stadtalltag entwickelt. Auch Anregungen zur Entwicklung neuer Materialien greift die Fabrik gern auf. Auch die Modeschöpfer im Betrieb selbst sind schöpferisch tätig, das spürt man vor allem an den Modellen, die für die Jugend bestimmt sind. Hierbei werden interessante Silhouetten, Muster und kräftige Farben genutzt.

Im Laufe der zweiten Jahreshälfte kommen in die Geschäfte der Republik zahlreiche neue Modelle: Jacken und Jackets mit Viskoseanteil, Sportbekleidung, Damenkostüme und ganz ausgefallene Kleider für modewebende junge Mädchen.

Die Hersteller hoffen, daß ihre Erzeugnisse beim Käufer Anklang finden werden.

Mira SEITOWA

Unsere Bilder: Einige neue Erzeugnisse aus der Sempalatinsker Obertrikotagenfabrik, die im dritten und vierten Quartal an den Handel geliefert werden.

Fotos vom Verfasser bereitgestellt



Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Wohin soll ich laufen?

Im Sprechzimmer des Arztes. Der Arzt mißt meinen Blutdruck, horcht mein Herz und meine Lunge ab, untersucht meine Zunge.

„Sie müssen eine aktivere Lebensweise führen“, sagte er zu mir. Ich seufzte tief auf.

„Wie kann man noch aktiver sein! Von frühem Morgen an habe ich alle Hände voll zu tun: Kurzversammlungen, Telefonate, Koordination der Arbeitspläne aller Abteilungen mit dem Oberchef. Dann prüfe ich telefonisch die Arbeit aller Bauleiter, besuche viele Lebensmittelgeschäfte und Warenhäuser, um etwas Neues für meine Gemahlin zu kaufen, und gegen Abend bin ich wie eine ausgequetschte Zitrone.“

„Da müssen Sie ja viel zu Fuß gehen“, sagte der Arzt mit listigem Lächeln.

„I wol Mit meinem ‚Wolga‘ kann ich das kaum schaffen. Ich kann mich doch nicht zerreißen“, sagte ich in vollem Ernst.

„Machen Sie auch keine Morgengymnastik?“ forschte der Arzt weiter und lächelte dabei aus irgendwelchem unverständlichen Grunde.

„Ich müßte das tun. Aber damit kann ich nur in der nächsten Woche beginnen. Nein, Doktor. Wir haben jetzt das letzte Vierteljahr. Es ist besser, wenn ich damit im nächsten Monat beginne.“

„Sie haben geschwächte Herzmuskeln. Sie richten sich selbst zugrunde. Haben Sie vom leichten Traublauf gehört?“

„Ist das das Trablaufen um den Tisch herum? Das habe ich schon probiert. Mit meinem fettleibigen Körper ist das aber unmöglich. Die Möbel in unserer Wohnung wackeln. Die Nachbarn haben sich schon beim Wohnungsamt beklagt.“

„Um den Tisch herum brauchen Sie nicht zu laufen. Sie müssen im Hof oder in einer Parkanlage laufen. Sie müssen draußen bei beliebigem Wetter laufen, um sich mehr Bewegung zu machen und frische Luft zu atmen...“

„Aber wohin soll ich laufen?“ wunderte ich mich.

Der Arzt nahm seine Brille ab und sah mich neugierig an.

„Laufen Sie, wohin Sie wollen! Aber Sie müssen täglich etwa zwei Kilometer laufen. Für den Anfang, natürlich. Nach zwei Monaten müssen es schon drei oder vier Kilometer sein.“

„Darf ich um den Fischteich im Stadtzentrum laufen? Dort gibt es eine gute Asphaltstraße.“

„Bitte, laufen Sie um den Fischteich herum!“

„Aber wie muß ich laufen? In der Uhrzeigerichtung oder umgekehrt?“

„Und wie gefällt es Ihnen besser?“

„Verstehen Sie, Doktor, ich bin es nicht gewohnt, unnütz herumzulaufen. Warum muß ich um den Fischteich ohne jegliches Ziel herumlaufen? Ich werde besser direkt zum Markt laufen. Der Markt ist neben dem Fischteich. So wird es besser sein: hin und zurück.“

„Bitte laufen Sie zum Markt“, willigte der Arzt ein.

„Eben, eben. Ich werde sehr früh aufstehen und zum Markt laufen, um Radieschen, Zwiebeln, Dill, Petersilie einzukaufen. Obwohl das alles verdammt teuer ist. Das sind doch wahnsinnige Preise!“ Ich kam immer mehr in Fahrt, ich war entrüstet.

„Sie dürfen sich nicht aufregen!“ sagte der Arzt. „In solchem Fall ist es schon besser, wenn Sie um den Teich herumlaufen, damit Sie immer ruhig bleiben.“

„Meinen Sie so wirklich? Erlauben Sie, Doktor, daß ich mir Ihre Ratschläge in mein Notizbuch eintrage!“

Ich holte aus der Jackentasche meine bunten Filzstifte und bat ihn:

„Lieber Doktor, wiederholen Sie bitte alles von Anfang an. Ich muß mir alles nochmals anhören und richtig notieren, damit ich weiß, daß ich zum Markt nicht unnötig zu laufen brauche und meine Gesundheit, wie Sie selbst gesagt haben, nicht ruiniere.“

Alex REMBES

Aus der heiteren Truhe

„Wurstschnitten, Wurstschnitten, den Tag nur Wurstschnitten.“

„Warum sagst du deiner Frau nicht, daß sie dir anderen Beleg auf die Stulle macht.“

„Geht nicht. Ich schmiere mir doch mein Brot selber.“

△

„Ich habe das Kulturniveau unserer Familie um hundert Prozent erhöht.“

„Hast du ein Theaterrecht abgeschlossen?“

„Nein, einen zweiten Fernseher aufgestellt.“

△

Ein Übergewichtiger wird vom Arzt untersucht, er erhält danach ein Röhrchen mit hundert kleinen Kügelchen.

„Und wie viele muß ich davon nehmen, Herr Doktor?“

„Gar keine“, erwidert der Arzt. „Dreimal täglich auf den Fußboden schütten und vollzählig wieder einsammeln!“

Chefredakteur
Konstantin EHRlich